

Informationen zum Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Ellerhoop
Thiensen 22
25373 Ellerhoop
Tel. 04120/7068-214
Fax 04120/7068-212

Lübeck
Meesenring 9
23566 Lübeck
Tel. 0451/317020-20
Fax 0451/317020-29

Rendsburg
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg
Tel. 04331/9453-373
Fax 04331/9453-389

www.lksh.de/Gartenbau/Pflanzenschutz/Haus-und-Kleingarten

Weißer Fliege

(Trialeurodes vaporariorum)

Ein bedeutender Schädling an vielen Gemüse- und Zierpflanzen ist die „Weiße Fliege“. Zoologisch gesehen ist sie keine Fliege, sondern mit den Schildläusen verwandt und wird daher auch „Mottenschildlaus“ genannt. Auffällig sind die weißen Flügel der erwachsenen Tiere, die bei Berührung der Pflanzen leicht auffliegen.

Besonders bei warmen Temperaturen kann es zur explosionsartigen Vermehrung kommen. Die nur ca. 2 mm großen weiblichen „Fliegen“ legen bis zu 250 Eier auf die Blattunterseiten ihrer Wirtspflanzen ab. Bis zum erwachsenen Insekt durchlaufen die Tiere 3 Larven- und ein Puppenstadium. Die Larven sind nur mit der Lupe gut zu erkennen.

Die Tiere ernähren sich vom Pflanzensaft und vermindern damit die Triebkraft der Pflanzen. Bei starkem Befall wird der wie Ruß gefärbte Belag auf den Blättern auffällig.

Es handelt sich dabei um die klebrigen Ausscheidungen der Weißen Fliege, die von Rußtaupilzen besiedelt werden.

Dadurch wird die Pflanze unansehnlich und die Assimilationsleistung wird eingeschränkt, die Pflanze kümmerlich.

Die Tiere haben einen großen Wirtspflanzenkreis, besonders gerne werden Zimmer-, Kübel- und Gewächshauspflanzen besiedelt, zum Beispiel: Weihnachtsstern, Fuchsien, Wandelröschen, Schönmalven, Hibiskus, Tomaten, Gurken, Paprika

Weißer Fliegen, die im Sommer an Kohl, Erdbeeren und Schöllkraut zu finden sind, gehören zu einer einheimischen Art, die unsere Zimmer- und Gewächshauspflanzen nicht befallen.

Die **Bekämpfung** der Weißen Fliege gestaltet sich oft schwierig, da die erwachsenen Tiere beim Auftreffen der Spritzbrühe auf das Blatt davon fliegen, die Blattunterseiten oftmals nicht ausreichend benetzt werden und Resistenzen gegen verschiedene Wirkstoffe vorliegen.

Folgende Maßnahmen zur Befallsreduzierung können empfohlen werden:

- Kübel- und Balkonpflanzen vor dem Einräumen auf Befall kontrollieren
- Vor der Überwinterung bei Befall, verholzende Pflanzen wenn möglich total entblättern (entzieht die Lebensgrundlage)
- Einsatz von beleimten Gelbtafeln bzw. Gelbstickern (Kontrolle und Wegfang des Anfangsbefalls)
- Im Gewächshaus Einsatz des natürlichen Feindes der Weißen Fliege, der „Schlupfwespe“ *Encarsia formosa* (erhältlich bei verschiedenen Nützlingsproduzenten)
- Einsatz von für den Anwendungszweck zugelassenen Pflanzenschutz-Stäbchen in Töpfen und Kübeln (Wirkstoff wird über den Saftstrom der Pflanze aufgenommen)
- Einsatz von für den Anwendungszweck zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit richtiger Spritztechnik (erst die Blattoberseite behandeln, dann die Unterseite)

Im Handel ist eine umfangreiche Palette von anwendungsfertigen Pflanzenschutzmitteln sowie Pflanzenschutzmittelkonzentraten mit unterschiedlichen Wirkstoffen erhältlich. Die Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Präparate sind zu beachten.